

Don't count on me, i do it again...

Von Yanthara

Kapitel 1: Part I

Er saß auf seinem Bett, schaute sich um und in ihm war diese leere. Sein Blick fiel auf das Foto seines Freundes, der Person, die er am meisten liebte. Sein Blick wanderte tiefer auf seinem Nachtschrank, bis er schließlich bei einem Taschenmesser hängen blieb. Er griff danach und klappte die Klinge raus. Das Taschenmesser hatte er von seinem Vater geschenkt bekommen, da es zum zelten sehr praktisch war. Sein Vater hatte es extra geschärft. Er schaute auf seinen linken Arm, machte die Sicherheitsnadel und den Button von seinem Tuch ab, welches um sein Handgelenk war, so dass seine Narben von letzten Mal sichtbar wurden. Er schaute noch mal auf das Bild seines Freundes, dann klappte er es mit den Worten: "Es tut mir Leid." runter. Ohne zu zögern setzte er die Klinge an und drückte sie sich in die Haut, um sie dann mit voller Kraft durch die Haut zu ziehen. Er fühlte einen kurzen Schmerz, während er den Schnitt beobachtete. Erst als das Blut aus dem Schnitt quoll, huschte ein kurzes Grinsen über sein Gesicht. Und er setzte erneut an, bis letzten endes ein bizzares Muster auf seiner Haut entstanden war. Und jedes Mal wenn er die Klinge über die Haut zog, merkte er, dass die Schneide uneben war und er liebte dieses Gefühl. Er betrachtete das blutige Muster auf seinen Arm, dann zog er mit der Spitze der Klinge die Schnitte noch mal nach. Er säuberte die Klinge mit einem Taschentuch, da Blut an ihr klebte, er mochte den Anblick von Blut auf der metallenen Klinge. Nach dem die Klinge gereinigt war, legte er ein Taschentuch auf die Schnitte und wickelte das Tuch wieder um seinen Arm, legte das Messer wieder weg und stellte das Bild seines Freundes wieder auf.

Im Hintergrund lief leise das Radio:

You and me
Have seen everything to see
From Bangkok to Calgary
And the soles of your shoes
Are all worn down, the time for sleep is now
But it's nothing to cry about cause we'll hold each other soon
In the blackest of rooms

Merkte keiner, dass er das Tuch plötzlich an dem linken Arm und nicht mehr an den rechten trug? Merkte keiner das er die Uhr plötzlich an der anderen Hand trug? Merkt keiner wie es ihm geht?

